

1589 Juni 13.

A

BERICHT¹ ÜBER DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN IN FREIBURG² IM KRIEG
ZWISCHEN BERN UND SAVOYEN

"Zyttung von Fryburg, 13 Juny 1589

Es Jst ein Edelman hie ankommen, der sich uss Gibtt für einen Gsanndtten dess Hertzogen von Savoy [**Karl Emanuel I.**] (.wiewoll man Jnn der sach Zwyyfflett unnd besorgtt es sye ein falltsch darhinnder, und es ein Jenffer [d.h. einer von Genf].) derselbig alls die dry Raathsgsanndtten von Zürich auch allhie ankommen, so Jm Friden handlen söllentt Zwüschen dem Herzogen unnd den Bernnern, Jst er mitt denselben Zürchischen Gsanndtten allhie vor Rhätten unnd Burgeren erschinnen und mitt Jnen sinen Fürtrag Gethan, Was Substantz aber Jst noch nitt bewusstt, allein das mans dafür halltt, diewyll die Berner sehentt das Jr mitt aller unbillicheitt und schlechter reputation fürgenommner Krieg wider den Hertzogen nitt Glücklich Fortt Gan will, auch dess Kriegs vast ermüedett unnd Geruwen, zu dem Jnn Grossen sorgen sinnd Jrer Burgerschaftt unnd Unnderthannen ze statt und Land, Wellchen die sachen treffenlich übell Gefallentt auch uff das üsserst verbittertt unnd unwillig wider Sy sinnd, haben Sy die von Zürich dahin bracht und uffgwiglett, das sy dise Gsanndtten abgeverttigett, unnd wie man acht die Herren [Schultheiss und Rat] von Fryburg Gebetten auch zu Jnnen zestand, unnd das die selben Herren von Fryburg die Fünff Catholischen Ortt auch darumb an Keeren söllen, desswegen sy von Fryburg auch einen Rattsgsandtten verordnett zu den Fünff Orttten Ze rytten. Unnd wiewoll die Berner vast erschrocken, dannocht damitt sy dasselbig vertrucken und verdecken, und Jhre Burger und Underthannen Gestillen und begüttigen mögentt, Lasentt sy das Gschrey ussgan der Herzog sye erhasett, wüsse nitt wo uss oder an, desshalb Er Jnnen selbs den friden anerbetten. Machentt also vill jubilierens und frolockens das Jnnen doch nitt am Herten Jst, Haben auch ein Tagsatzung Jnn Jr Statt von dryen Stetten, Bern, Fryburg und Solothurn, Unnd vermeintt man Wann nun der Herzog nitt nachliesse, so möchtend die Berner nitt bas Gschlagen werden dann Jez, alls da sy von Catholischen unnd Lutherischen [d.h. von Anhängern der Lehre **Martin Luthers**] verlassen sinnd.

Den 6. tag diss monatts [Juni?] Haben die Berner Gegen den Herzogen 8 Fendlin und vill Jhres vollcks uss dem sibenthall [=Simmental] unnd Emmenthal verloren, der Herzog hatt auch alles das so die Berner und Jenffer samptt anderen verschinnens Monatts [April?] Jme yngenommen, wider erobertt, ussgenommen [Pays de] T[h]onon unnd Gex,

Er hatt auch das dorff Colonge [=Collonges] umb das Es der Clus [=Fort de l'Ecluse] zenoch, abschlyssen und verbrennen lassen Dessglychen die Jenffer so zu Pont darue [=Pont d'Arve] gelegen abtriben, und bis zum statt thor Geiagtt, das Schloss S. Jullin [=Saint-Julien-en-Genevois] hatt er ynnngenommen den Jenffischen Zusatz darus Geschlagen unnd darinn 4 stuck [Artillerie] uff Redern eroberett."

- 1) Unklar, von wem der Bericht stammt, s. auch den Bericht vom 28. September 1589, allerdings von anderer Hand und an die „Gnedige gepiedtende herren, oberen unnd vedtern“ adressiert, unter Zurlaubiana AH 68/15.
- 2) Freiburg war von Zürich gebeten worden, den Frieden zwischen Savoyen und Bern vermitteln zu helfen, s. EA V 1, 165 gg, 168 b.

Original, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug,
Beat I. Zurlauben - AH 151, 171-172 - Blatt 172 leer

151/50

1673 März 4., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR, MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS, MARQUIS DE] SAINT-ROMAIN, AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"J'ay lu avec attention vostre lettre¹ du 27. de l'autre mois, et j'y fait et feray les réflexions que l'avis et celuy qui le donne méritent [- das Ganze dürfte in Zusammenhang mit einem von Frankreich gestellten Aufbruchsbegehren zu sehen sein, wobei Zurlauben dem Ambassador suggerierte, dass durch die Ausrichtung einer Pension dieses Begehren begünstigt würde -]. Vous ne me mandez rien de l'assemblée qui se doit tenir dans vostre Canton où les Députés des [cantons] protestans doivent se rendre [gemeint ist damit die am 1. März 1673 beginnende Münzkonferenz der VI Orte: ZH, LU, SZ, ZG, BS und SH in Zug, wobei sich die beiden Letzteren entschuldigten]². L'on m'écrit de Lucerne qu'on y conviendra d'un jour pour convoquer la Diète générale à Baden.³ Je vous prie de m'en écrire ce que vous en savez [- auf dieser Tagsatzung sollte bezüglich der ausstehenden Pensionen und dies sicher nicht zuletzt vonseiten Frankreichs verhandelt werden -] et d'où vient qu'on l'avance ainsi, qui a procuré[!] cette anticipation, et par quelles voyes et moiens. vous verrez par les mémoires cy-jointes que dieu continue de benir les armes de S.M.^{te} [König Ludwig XIV. - Frankreich lag damals u.a. mit Spanien, Holland, dem Kurfürstentum Brandenburg und dem dieses unterstützenden Röm. Reich im Krieg⁴ -] M.^r [le Maréchal général de